

Fachporträt

Latein

in den Studiengängen Sekundarstufe I



Die Faszination, Latein zu vermitteln und den Bogen zu den romanischen und weiteren Sprachen zu spannen, ist für jede Lehrperson eine bereichernde Herausforderung. Die römisch-griechische Kultur hat das Gedankengut Europas und anderer Kontinente wesentlich beeinflusst. Deshalb bedeutet Lateinunterricht immer, sich mit Sprache und Kultur auseinander zu setzen, zu vergleichen, zu reflektieren und auf diesem Hintergrund die Gegenwart und Zukunft mit kritischem Blick zu beobachten.

Fachverständnis

Latein ist bis heute eine unverzichtbare Grundlage für das Verständnis der europäischen und internationalen Sprachkulturen. Der Lateinunterricht hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Er ist heute neben der Aneignung von sprachlichem Grundwissen vermehrt auch von der Auseinandersetzung mit Texten und den unterschiedlichen Repräsentationen der antiken Kultur und ihrer Nachwirkung geprägt. Lateinunterricht versteht sich einerseits als eigenständige Disziplin mit ihren spezifischen Fragestellungen und Zugängen zu Sprache und Literatur, andererseits aber auch als Teil des gesamten, insbesondere des sprachlichen Lehrangebots.

Aufgrund der singulären kulturgeschichtlichen Stellung versteht sich der Lateinunterricht als transdisziplinär. Er vermittelt sprachliche, literarische und kunstgeschichtliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die auch in anderen Fächern fruchtbar wirken können. Im Verbund mit den übrigen Sprach- und Kulturfächern verfolgt er das Ziel, den Lernenden grundlegende Bildungskompetenzen zu vermitteln.

Ziel des Studiums

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden anzuleiten, geeignete Unterrichtssettings zu organisieren und den Lernenden die lateinische Sprache mit Freude zu vermitteln. Um dies zu erreichen, gehören neben der Kenntnis von Sprache und Kultur auch methodisch-didaktische Kompetenzen dazu, die befähigen, diese Inhalte alters- und adressatengerecht zu vermitteln.

Das Schulfach Latein auf der Sekundarstufe I ist in den Lehrplänen der einzelnen Kantone unterschiedlich abgebildet und gewichtet. Der Lehrplan 21 überlässt den Entscheid, Lateinunterricht anzubieten, den einzelnen Kantonen. In der Nordwestschweiz wird sowohl ein Sprachkurs Latein (Aargau und Solothurn) als auch neu ein sprachenübergreifender Lateinkurs *Lingua* (Baselstadt und Baselland) angeboten. Das Studium an der PH FHNW nimmt auf die aktuellen Entwicklungen Rücksicht und befähigt die Studierenden, die angestrebten Kompetenzen zu erwerben und entsprechend den kantonalen Vorgaben umzusetzen.

Studieninhalte und ihre Gliederung

Voraussetzung für das Studium im Fach Latein ist der Bachelorabschluss in zwei Studienfächern an einer Universität, wo die fachwissenschaftliche Ausbildung und damit die Fachkompetenz erworben wird. Anschliessend erfolgt der Übertritt in den konsekutiven Studiengang der PH FHNW, der mit dem Masterdiplom Sekundarstufe I abschliesst. Dabei sind Module der Fachdidaktik, der Berufspraxis wie auch der Erziehungswissenschaften zu belegen.

Die Liste im Abschnitt «Studienvarianten» zeigt im Detail, welche Module Sie im Fach *Latein* absolvieren müssen.

Fachwissenschaftliche Studienbereiche

Die Fachwissenschaft und damit die Fachkompetenz werden im Studium des Fachs Latein an einer Universität mit einem Bachelorabschluss erworben.

Fachdidaktische Studienbereiche

Die Fachdidaktik Latein des konsekutiven Studiengangs setzt sich aus den Modulen FDLA 2.1 bis FDLA 2.4 zusammen.

Modul	Kurztitel	ECTS	Bewertung
Fachdidaktik Latein 2.1	Grundlagen des Lateinunterrichtes	2	2er-Skala (pass/fail)
Fachdidaktik Latein 2.2	Evaluation von Lateinlehrmitteln	2	2er-Skala (pass/fail)
Fachdidaktik Latein 2.3	Unterrichtsplanung und Durchführung	2	2er-Skala (pass/fail)
Fachdidaktik Latein 2.4	Lateinunterricht unter dem Fokus der kulturellen, historischen und literarischen Dimensionen	2	2er-Skala (pass/fail)

Die Fachdidaktik umfasst vier Präsenzveranstaltungen (je 2 ECTS). Im Modul 2.1 lernen die Studierenden Ziele, Inhalte und grundlegende Unterrichtsformen des Lateinunterrichtes kennen. Dieses Wissen nutzen sie im Modul 2.2, um das didaktische Konzept von einschlägigen Lehrmitteln zu analysieren und evaluieren. Im Modul 2.3 vertiefen sie die Kenntnisse über Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung. Die Studierenden verfeinern ihr Methodenrepertoire und kennen verschiedene Methoden und Instrumente, um Sprachkompetenzen zu diagnostizieren und zu evaluieren. Sie verfügen über Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können die Lernenden individuell fördern. Sie setzen gezielt verschiedene Lernmedien im Unterricht ein. Im Modul 4 stehen die Inhalte der Texte und die didaktische Umsetzung im Unterricht im Zentrum.

Jedes Modul umfasst zwei Wochenstunden während eines Semesters. Alle Module sind mit je 2 ECTS-Punkten dotiert (je 60 Arbeitsstunden). Es werden deshalb neben der aktiven Teilnahme die Vor- und Nachbereitung sowie verschiedene Studienleistungen verlangt, die spezifische Arbeitsleistungen innerhalb der didaktischen Anlage einer Veranstaltung darstellen (z.B. selbständige Projekte, Lektüreaufträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Recherchen, Unterrichtseinheiten). Die Form der Studienleistung wird für jedes Modul vorgängig festgelegt.

Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) gibt Auskunft über das in den Modulen 2.1 bis 2.4 erworbene Wissen und die didaktische Reduktion im unterrichtlichen Handeln. Dabei soll anhand einer konkreten Fragestellung das eigene Handeln reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Die folgende individuelle Arbeitsleistung ist im konsekutiven Studiengang (Masterstudium) zu absolvieren:

Masterstudiengang	ECTS	Bewertung
IAL Fachdidaktik Latein 2A	3	6er-Skala

Die IAL über die Module 2.1 bis 2.4 ist eine benotete schriftliche Seminararbeit zur konkreten Umsetzung von Inhalten aus dem Altsprachlichen Unterricht.

Weitere Hinweise entnehmen Sie dem [Studienreglement](#) und den [Studienplänen](#).

Masterarbeiten

Die Masterarbeit kann im Bereich Erziehungswissenschaften oder Fachdidaktik eines Studienfachs verfasst werden. Sie muss sich auf berufsrelevante Forschungsfragen beziehen.

Für Studierende, welche Latein *und* ein Integrationsfach (Natur und Technik oder Räume, Zeiten, Gesellschaften) studieren, gelten zusätzliche Bedingungen in der Themenwahl der Masterarbeit. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte dem [Studienreglement](#) bzw. den Ausführungsbestimmungen für Masterarbeiten.

Berufspraxis

Zu den auf das Fach *Latein* bezogenen berufspraktischen Studien finden Sie die entsprechenden Informationen im Porträt der [Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I](#).

Studienvarianten

Neben dem oben beschriebenen konsekutiven Studiengang ist es auch möglich, über eine der folgenden Studienvarianten zum Lehrdiplom für das Fach Latein zu gelangen. In der Tabelle sind die zu absolvierenden Module der entsprechenden Studienvarianten angekreuzt:

Modul	ECTS	1. Konsekutiver Studiengang		
		BA-Abschluss Latein	MA-Abschluss in Latein, keine Lehrbefähigung für Maturitätsschulen für das Fach Latein	MA Abschluss und Lehrbefähigung im Fach Latein für Maturitätsschulen
Fachdidaktik Latein 2.1	2	X	X	
Fachdidaktik Latein 2.2	2	X	X	X
Fachdidaktik Latein 2.3	2	X	X	
Fachdidaktik Latein 2.4	2	X	X	
IAL Fachdidaktik Latein 2A	3	X	X	X

Es erfolgen standardisierte Anrechnungen bei einem Lehrdiplom für Maturitätsschulen.

Studienort

Studiengang	Muttenz	Windisch
Master konsekutiv		x

Allgemeine Informationen

[Studiengänge Sekundarstufe I](#)

Zulassung

Informationen zur Zulassung zum Studium finden Sie im [Studienreglement](#)

Anmeldung

[Anmeldung](#) zum Studiengang Sekundarstufe I

Mit Login

[Studierenden-Portal](#)

[Praxis Portal](#)

Kontakt

Prof. Dr. habil. Giuseppe Manno
Leiter Professur Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Disziplinen

Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Sekundarstufe I und II
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

giuseppe.manno@fhnw.ch
[Professur Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Disziplinen](#)

Bitte beachten Sie, dass das vorliegende Fachporträt eine Informationsschrift und kein rechtlich verbindliches Dokument ist.